



## P R E S S E I N F O R M A T I O N

# Die Kunst des Deals

## von Wunderbaum und Ensemble

Eigentlich wollte die Theatergruppe Wunderbaum am Schauspielhaus Bochum das 1987 erschienene Buch *The Art of the Deal* auf die Bühne bringen, halb Business-Ratgeber, halb Autobiografie eines New Yorker Immobilienmoguls namens Donald Trump. Immerhin ist es, so sagen manche, das zweitbeste Buch der Welt (nach der Bibel). Doch dann gibt es Streitigkeiten um die Aufführungsrechte, der Deal platzt und das Schauspiel-Ensemble sitzt plötzlich alleine da. Mit einem Buch, das so politisch aktuell wie literarisch unterirdisch ist, einer immer schneller werdenden Wirklichkeit vor der Tür, die sich künstlerisch kaum noch einholen lässt, und einem Scherbenhaufen an Ideen. Auf der Suche nach Inspiration besuchen sie ein stadtbekanntes Musical – und plötzlich ist da ein großwahnsinniger Plan ...

Das niederländisch-flämische Kollektiv Wunderbaum, bekannt für das lustvolle Unterlaufen aller Erwartungen (u.a. *Die Hundekot-Attacke*, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2024) unterzieht *The Art of the Deal* einer kritischen Re-Lektüre und entwickelt gemeinsam mit dem Ensemble eine hinter sinnige, musikalische Satire über Geschäftemacherei, Engagement und die Lust am großen Auftritt.

## B E S E T Z U N G

Von und mit, Text	Moritz Bossmann, Puk Brouwers, Stacyan Jackson, Kristina Koropecki, Lukas von der Lühe, Veronika Nickl, Abenaa Prempeh, Mona Vojacek Koper
Konzept	Wunderbaum
Regie, Text	Walter Bart
Bühne und Lichtdesign	Maarten van Otterdijk
Kostüm	Bettina Kirmair
Musik	Moritz Bossmann, Kristina Koropecki
Dramaturgie, Text	Lucien Strauch
Choreographische Mitarbeit	Gaia Pellegrini
Regieassistentz	Gianluca Elbert
Bühnenbildassistentz	Íngrid Pons i Miras
Kostümassistentz	Lara Türkcü
Regiehospitantz	Amina Schmitt
Kostümhospitantz	Henry Winkler
Soufflage	Sybille Hadulla-Kleinschmidt
Inspizienz	Jonas Kissel
Übertitelung	Holger Rademacher, Kerstin Degener
Dauer	ca. 2 Stunden
Premiere	18. April 2026, Kammerspiele

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/26914/die-kunst-des-deals>

## B I O G R A F I E N

### Walter Bart (Regie)

Walter Bart, geboren 1978 in Rotterdam, absolvierte 2001 den Schauspielunterricht an der Toneelacademie Maastricht (NL). Im selben Jahr gründete er gemeinsam mit Maartje Remmers, Wine Dierickx, Marleen Scholten und Matijs Jansen (und später Bühnenbildner Maarten van Otterdijk) das Kollektiv Wunderbaum, das in den vergangenen 22 Jahren mehr als 50 Produktionen kreierte. Wunderbaum war eng verbunden mit Hollandia, der Theater-Gruppe von Johan Simons, und mit NTGent, bevor das Kollektiv sich 2010 mit dem Theater Rotterdam verbündete. Bis heute ist das Theater Rotterdam die Basis des Theaterkollektivs Wunderbaum. Für sein Werk wurde Wunderbaum mit dem Mary Dresselhuys Award und dem VSCD Proscenium Award ausgezeichnet und erhielt den Total Theatre Award des Edinburgh Festival Fringe 2014. Von 2018 bis 2022 bildete Wunderbaum die künstlerische Leitung des Theaterhauses Jena. Die Inszenierung *Die Hundekot-Attacke* am Theaterhaus Jena wurde zum Theatertreffen 2024 eingeladen.

### Maarten van Otterdijk (Bühne und Lichtdesign)

Maarten van Otterdijk studierte zunächst Musik am Konservatorium in Maastricht und entwickelte sich später zum Bühnen- und Raumgestalter. Im Laufe seiner Karriere war er an zahlreichen Produktionen beteiligt und arbeitete in unterschiedlichen Funktionen wie Bühnenbild, Licht, Sound und Dramaturgie. 2001 gründete er mit einer Gruppe von Absolventen der Toneelacademie Maastricht (NL) das Schauspielkollektiv Jonghollandia, später als ZT Hollandia und heute als Wunderbaum bekannt. Van Otterdijk verantwortet dabei vor allem Aufgaben im Bereich Bühnenbild und Raumgestaltung, arbeitet aber oft auch an konzeptionellen Prozessen mit. Zwischen 2018 und 2022 war van Otterdijk mit Wunderbaum Teil der künstlerischen Leitung des Theaterhauses Jena und er arbeitete sowohl an Inszenierungen als auch an der künstlerischen Ausrichtung des Theaters mit. Das Stück *Die Hundekot-Attacke*, in dem van Otterdijk für die Bühne zuständig war, wurde zum Berliner Theatertreffen 2024 eingeladen.

### Bettina Kirmair (Kostüm)

Bettina Kirmair wurde 1987 in Dachau geboren. Nach ihrer Ausbildung zur Mediengestalterin studierte sie von 2010 bis 2017 Bühnen- und Kostümbild in der Klasse von Prof. Katrin Brack an der Akademie der Bildenden Künste München, wo sie 2016/17 zusätzlich als künstlerische Mitarbeiterin tätig war. Gastassistenzen führten sie während ihres Studiums an das Akademietheater nach Wien und an die Münchner Kammerspiele. Nach ihrem Diplom arbeitete sie in der Spielzeit 2017/18 als feste Ausstattungsassistentin am Thalia Theater in Hamburg. Seit Ende 2018 lebt sie in München und arbeitet freiberuflich als Bühnen- und Kostümbildnerin im deutschsprachigen In- und Ausland. Ihre Projekte wurden unter anderem an den Münchner Kammerspielen, dem Thalia Theater in Hamburg, dem Deutschen Theater Berlin, dem Staatstheater Wiesbaden, dem Landestheater Niederösterreich, der Gessnerallee in Zürich und dem Theaterhaus Jena realisiert. Sie arbeitete unter anderen mit den Regisseur\*innen Stephanie van Batum, Lizzy Timmers, Susanne Frieling, Pina Bergemann, Babette Grube, Christine Umpfenbach, Asli Kışlal, Mikheil Charkviani, Lorenz Nolting, Sebastian Nübling und den Kollektiven Wunderbaum, Post Paradies und #monike zusammen. In der Kritikerumfrage der Theater heute wurde sie 2017 in der Kategorie *Beste Nachwuchsbühnenbildnerin* nominiert. Für ihre Diplomarbeit *Warten auf Romeo* erhielt sie eine Förderung der Brigitte und Ekkehard Grübler-Stiftung und gewann den 1. Preis der nationalen Ausschreibung *What is love?* der Kunsthalle Bremen in Kooperation mit dem Monopol Magazin. Die Inszenierung *Antigone* am Staatstheater Wiesbaden, zu dem sie das Kostümbild beigetragen hat, wird 2026 zum Radikal jung Festival eingeladen.

## **Moritz Bossmann (Musik)**

Moritz Bossmann ist Musiker und Komponist. Er spielt E-Gitarre und schreibt für seine Band Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi. Neben zwei Alben und zahlreichen Touren in ganz Europa sowie Asien schreibt er auch Musik für Filme und Theaterstücke. 2015 hat er mit den Tentakeln von Delphi die Musik zu dem Stück *Der Auftrag* von Heiner Müller in der Inszenierung von Tom Kühnel und Jürgen Kuttner am Staatstheater Hannover geschrieben. Gastspiele führten die Inszenierung unter anderem zu den Wiener Festwochen sowie nach Minsk in Weißrussland. Mit der Band schrieb er auch den Soundtrack zu Axel Ranischs Kinofilm *AlkiAlki* sowie den Soundtrack zu Marc-Uwe Klings Film *Die Känguru-Verschöpfung*. Mit seiner experimentellen Rockband Vögel die Erde essen hat er drei Alben veröffentlicht, in vermutlich jedem einzelnen alternativen Jugendzentrum Deutschlands gespielt sowie Konzerte im Vorprogramm von Bands wie Turbostaat und den Beatsteaks gespielt. Mit der Schauspielerin Sandra Hüller, dem Regisseur Tom Schneider und dem Musiker Sandro Tajouri betreibt Moritz Bossmann das Theaterkollektiv FARN. Er schrieb die Musik zu den Stücken *Bilder deiner großen Liebe* am Neumarkt Theater in Zürich sowie für *Die Hydra* am Schauspielhaus Bochum. 2021 produzierte die Gruppe die Musiktheater-Performance *The Shape of trouble to come*, die in Leipzig, Bochum und Freiburg gezeigt wurde. Gastspiele der FARN.-Produktionen führten die Gruppe unter anderem an die Volksbühne Berlin und zum Theaterfestival deutscher Sprache in Prag. 2017 entstand die Musikhörspielproduktion *Bilder deiner großen Liebe*, die als Hörspiel des Jahres geehrt wurde. In seiner Band *Puzzles* spielt Moritz Bossmann zusammen mit dem Jazz Saxofonisten Johannes Schleiermacher und dem Pop-Produzenten Daniel Freitag Musik, die von türkischem Psychedelic Rock der 60er Jahre beeinflusst ist. Bisher ist eine EP der Band erschienen. Mit seinen Bandkollegen von den Tentakeln von Delphi betreibt er das Label Kreismusik, auf dem sämtliche Alben von ihm erscheinen. Er hat Jazzgitarre in Weimar und türkische Musik in Istanbul studiert. Moritz Bossmann lebt und arbeitet als freischaffender Musiker in Berlin.

## **Kristina Koropecski (Musik)**

Kristina Koropecski stammt aus Kanada, wo sie ihr Musikstudium mit dem Master in Performance an der McGill University in Montreal abschloss. Dort lernte sie den kanadischen Folk-Musiker Mark Bérubé kennen und schloss sich seinem Soloprojekt an, mit dem sie auch in Europa tourte. Seit 2014 lebt sie in Berlin und ging zunächst eigene musikalische Wege, u. a. in der Liveband Agnes Obel. 2018 gründete sie mit Mark Bérubé das Duo-Projekt Kliffs, mit dem sie auf vielen renommierten Festivals wie z.B. Paleo (Nyon, CH), Printemps de Bourges (Frankreich) und Stuttgart Open eingeladen wurden. Das Duo Kliff veröffentlichte im November 2019 sein erstes Album *Temporary Cures*. Kristina Koropecski arbeitet auch als Musikerin im Theater, u.a. am Düsseldorfer Schauspielhaus in *Die fünf Leben der Irmgard Keun* (Regie: Mina Salehpour).

## **Lucien Strauch (Dramaturgie)**

Lucien Strauch studierte Literaturwissenschaften, Philosophie und Kunstgeschichte in Berlin und Frankfurt a. M. und assistierte an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Opéra National de Lyon, Kampnagel Hamburg, Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Frankfurt sowie am Wiener Burgtheater, u.a. bei Karin Henkel, Barrie Kosky und René Pollesch. Seit 2017 arbeitet er als freier Dramaturg, u.a. am Brüsseler Opernhaus La Monnaie / De Munt, am Théâtre Vidy-Lausanne, bei den Wiener Festwochen und am Berliner Ensemble. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Regisseur David Martin. 2022 war er Festival dramaturg für das Berliner Theatertreffen und co-kuratierte die Konferenz *Burning Issues: Performing Arts & Equity*. Er ist Herausgeber des Buches *WIR SEHEN UNS. Theatertreffen 2012-2022*. Von 2023 bis 2025 war Strauch Dramaturg am Theater Aachen, wo er u.a. mit Ran Chai Barzvi, Wilke Weermann, Stuhler/Koslowski, Jakab Tarnóczy, Schorsch Kamerun und Alina Fluck arbeitete. Im Herbst/Winter 2025 leitet er das Regie-Nachwuchsprogramm WORX am Berliner Ensemble. Seit der Spielzeit 2025/2026 ist Lucien Strauch Dramaturg am Schauspielhaus Bochum.

## **Puk Brouwers**

Puk Brouwers, 2001 in Utrecht geboren und aufgewachsen, studierte von 2020 bis 2024 Schauspiel an der ArtEZ Hochschule der Künste in Arnheim. Dort wirkte er 2024 an der Produktion *DNA* des Oostpool Theaters mit. Anfang 2024 machte er ein Auslandssemester an der Kunst Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz, woraufhin er sich entschied, sein Abschlussjahr ebenfalls in Graz zu absolvieren. Seit der Spielzeit 2025/2026 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## **Stacyian Jackson**

Stacyian Jackson, geboren 1989 in Rotterdam, Niederlande, erhielt ihre Ausbildung an der Amsterdamsche Toneelschool & Kleinkunstacademie (Akademie für Theater und Tanz Amsterdam). Nach ihrem Abschluss wirkte sie in verschiedenen Filmen, Fernsehserien und Theaterproduktionen in den Niederlanden mit. Außerdem trat sie bei verschiedenen Theaterfestivals auf, darunter das Amsterdam Fringe Festival, das Oerol Festival, das Over 't IJ Festival und das Parade Festival Amsterdam, sowie am Münchner Volkstheater, dem Maxim Gorki Theater in Berlin und dem Burgtheater in Wien. Seit der Spielzeit 2022/2023 ist Stacyian Jackson festes Mitglied des Schauspielhaus Bochum.

## **Lukas von der Lühe**

Lukas von der Lühe wurde 1991 geboren und wuchs in Bamako und Karlsruhe auf. Von 2010 bis 2014 studierte er Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Erste Engagements führten ihn an die Münchner Kammerspiele und die Ruhrtriennale. Seit 2018 ist er Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum. Dort arbeitete er bereits u. a. mit Suzan Boogaerdt und Bianca van der Schoot, De Warme Winkel, Monster Truck, Trajal Harrell, Lotte van den Berg und Johan Simons zusammen.

## **Veronika Nickl**

Veronika Nickl, geboren in München, studierte von 1985 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 1990 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung bei Birgit Lang in München, Ella Pesty in Ludwigsburg und Ulrike Schubert in Bochum. Ihr erstes Engagement führte sie 1989 bis 1990 an die Städtischen Bühnen Frankfurt, von 1990 bis 1993 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Es folgten Gastengagements am Berliner Ensemble und Düsseldorfer Schauspielhaus, ehe sie 1996 bis 1999 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und von 1999 bis 2003 am Theater Dortmund war. Seit 2005 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur\*innen Einar Schleef, Michael Gruner, Wolf-Dietrich Sprenger, Herrmann Schmidt-Rahmer, Elmar Goerden und Lisa Nielebock zusammen. 2001 wurde sie beim NRW Theatertreffen mit dem Preis als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Salonorchester der Bochumer Symphoniker zusammen.

## **Abenaa Prempeh**

Abenaa Prempeh, geboren 1994 in Hannover, absolvierte das Studium Gesang/Musiktheater in Leipzig und Florenz. Anschließend studierte sie von 2020 bis 2024 Schauspiel und ab 2022 Gesang im Master an der Universität Mozarteum in Salzburg. Erste Gastengagements führten sie schon während ihres Studiums an die Landesbühnen Thüringen, die Oper Leipzig sowie das Stadttheater Konstanz. Ab der Spielzeit 2023/2024 ist sie festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## **Mona Vojacek Koper**

Mona Vojacek Koper, geboren 1992 in Los Angeles, ist eine deutsch-amerikanische Schauspielerin und Theatermacherin, die im Alter von zwölf Jahren nach Bremen kam. Von 2013 bis 2017 studierte sie Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Bereits während des Studiums wirkte sie an Produktionen der Münchner Kammerspiele mit, unter anderem bei Regiearbeiten von Simon Stone und Kevin Barz, und gründete gemeinsam mit Henrike Commichau das Theaterduo hashtagmonike. 2018 erhielt sie von der Stadt München die Debütförderung für Freie Theaterschaffende für ihr Projekt *Pro-milla*, das sie unter dem Titel *Sorry Not Sorry* am Theater HochX realisierte. Von 2018 bis 2021 war Mona Vojacek Koper festes Ensemblemitglied am Theaterhaus Jena unter der Leitung des niederländischen Theaterkollektivs Wunderbaum. Dort entwickelte und spielte sie gemeinsam mit ihrem Duo und dem Ensemble unter anderem die Produktionen *Damenwahl*, *Witch Bitch*, *Urlaub in Deutschland* und *Friendship Never Ends*. Sie schrieb und performte zudem ihren Stand-up-Comedy-Monolog *All By My-Selfie*. Im Februar 2025 brachte sie zusammen mit Jugendlichen und ihrem Theaterduo hashtagmonike das Stück *Princess Island* am Stellwerk in Weimar auf die Bühne. Als Schauspielerin wirkte sie in mehreren Film- und Fernsehproduktionen mit, darunter im Hunger-Games-Prequel *The Ballad of Songbirds and Snakes* sowie in einer Hauptrolle in der niederländisch-deutsch-belgischen Dramedy-Serie *This Is Gonna Be Great*. Seit 2025 gehört Mona Vojacek Koper zum Ensemble des Schauspielhauses Bochum, wo sie zuvor bereits als Tänzerin und Performerin in *Don't Worry Be Yoncé* zu sehen war.

P R E S S E F O T O S



Lukas von der Lühe, Puk Brouwers, Abenaa Prempeh, Stacyan Jackson, Veronika Nickl,  
Mona Vojacek Koper (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Lukas von der Lühe, Puk Brouwers, Abenaa Prempeh, Stacyan Jackson, Veronika Nickl,  
Mona Vojacek Koper (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Mona Vojacek Koper, Veronika Nickl, Abenaa Prempeh, Stacyan Jackson (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Mona Vojacek Koper, Abenaa Prempeh, Puk Brouwers, Veronika Nickl (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Abenaa Prempeh, Mona Vojacek Koper, Stacyan Jackson (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Stacyan Jackson, Moritz Bossmann, Lukas von der Lühe, Kristina Koropecki (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Stacyan Jackson, Mona Vojacek Koper, Lukas von der Lühe, Abenaa Prempeh (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Mona Vojacek Koper  
© Sophia Hegewald



Stacyan Jackson  
© Sophia Hegewald



Moritz Bossmann, Kristina Koropecki (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Abenaa Prempeh, Veronika Nickl, Mona Vojacek Koper, Stacyan Jackson (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Puk Brouwers  
© Sophia Hegewald



Veronika Nickl, Puk Brouwers (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Abenaa Prempeh, Puk Brouwers (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Stacyan Jackson, Lukas von der Lühe, Abenaa Prempeh (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Lukas von der Lühe, Puk Brouwers (v. li.)  
© Sophia Hegewald



Abenaa Prempeh  
© Sophia Hegewald



Mona Vojacek Koper  
© Sophia Hegewald



## Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



[www.schauspielhausbochum.de/de/presse](http://www.schauspielhausbochum.de/de/presse)

## Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.